

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redacteur: Dr. J. A. Bergf. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 36.

Freitag, den 5. September

1834.

Buchhandel.

Gutachten.

Die Beantwortung der in Nr. 14. des Börsenblattes S. 246 aufgeworfenen Streitfrage unterliegt gar keiner Schwierigkeit.

Es kommt dabei blos auf folgende Vorfrage an: welche Valuta hat der Verleger in seinem Circular, durch welches er sein Unternehmen den Sortimentshandlungen anzeigt und diesen zur Verwendung empfahl, als Zahlung im Buchhandel festgesetzt? Hat der Verleger sächs. Ausbedungen, so muß ihm sächs. gezahlt werden, hat er aber dieses nicht ausdrücklich zur Bedingung gemacht, so muß er sich W. W. gefallen lassen; diese ist jedesmal stillschweigend zu verstehen, wenn nicht eine andere Valuta ausdrücklich bedungen ist.

Denn das Circular des Verlegers an seine Geschäftsfreunde ist dem Preiscurant gleichzuachten, durch welchen der Fabricant = Verleger dem Detailhändler = Sortimentshändler sein Fabricat = Verlagsartikel zu einem festgesetzten Preise in einer, entweder durch Usance stillschweigend als Zahlungsmittel = der Buchhändler Valuta sächs. 24 à 25 — angenommenen, oder ausdrücklich anders zu bestimmenden Währung anbietet.

Erbittet sich nun der Sortimentshändler Ankündigungen und Subscriptionslisten zur Verbreitung und Sammlung von Subscribers, so ist es allgemeiner Brauch, daß diesem überlassen bleibt, zu bestimmen, daß die Preise in die Münzsorte seines Wirkungskreises abgeändert werden. Das ist Sache des Sortimentshändlers und kann rechtlich gar keine Wirkung auf die schon festgesetzten Preise des Verlegers an Sortimentshandlungen haben.

1. Jahrgang.

Hierbei sind nun zwei Fälle denkbar. Entweder die Landesvaluta des Sortimentshändlers ist schlechter oder sie ist besser als die von dem Verleger bedogene.

Ist nun das Erste der Fall, so steht dem Verleger deßenungeachtet das unbestreitbare Recht zu, Zahlung in der von ihm festgesetzten höhern Valuta zu fordern. Man sehe den Fall, eine Handlung in Weimar oder Jena gebrauche von einem Werke, welches in einzelnen Lieferungen zu 4, 6 oder 8 gr. erscheint, eine Anzahl Exemplare, wofür der Verleger Zahlung in sächs. Gelde zur Bedingung gemacht hat, so wird freilich diese Sortimentshandlung deshalb nur eben so viel in ihrer Landesvaluta dafür erhalten, weil sie auf solche einzelne kleine Hefte oder Lieferungen nicht gut aufschlagen kann, obgleich jene bekanntlich nahe an 6 pr. C. gegen sächs. verliert. Wollte diese Handlung nun darum dem Verleger zumuthen, von ihr Zahlung in dieser geringeren Valuta für voll anzunehmen, so wäre der Verleger vollkommen berechtigt, auf eine solche Proposition zu erwiedern: lieber Herr und Freund! hast Du denn in meinem Circulare nicht gelesen, daß ich Zahlung in Sächs. zur Bedingung gemacht habe? Ich kann, ohne ungerecht gegen alle andern Collegen zu seyn, Dir doch deshalb nicht zu billigen Preisen verkaufen, weil bei Dir eine geringere Münzsorte gäbe und gebe ist als anderwärts, es stand ja in Deiner Macht und Deinem Belieben, die Preise so zu stellen, daß der Käufer die Differenz bezahlen müßte, Du durftest ja statt 4 gr. nur $4\frac{1}{4}$ statt 6 gr. $6\frac{2}{4}$ gr., statt 8 gr. $8\frac{1}{2}$ gr. nehmen, dann erhiestest Du den vollen Werth, und wenn Du es verlangtest, so hätte ich Dir wohl Ankündigungen und Listen mit diesen Preisen drucken lassen, aber da Du diese blos in Thaler und Groschen verlangtest, so kann ich doch nicht den Unterschied Deiner Landesmünze tragen. Du hast Exemplare des Werkes ohne Vorbehalt verschrieben, dadurch ist das Geschäft abgeschlossen. Du mußt nun auch deine Verpflichtung ohne Vorbehalt als richtiger Kaufmann erfüllen.

36

Gegen diese Argumente dürfte eine haltbare Einwendung nicht zu machen seyn.

Nun aber lehre man den Fall um. Eine hamburger Sortimentshandlung läßt sich Ankündigungen und Listen desselben Werkes kommen und verlangt, daß die Preise von 4, 6, und 8 gr. in 8, 12 Schilling oder 1 Mark Courant verwandelt werden sollen, eine Valuta, welche bekanntlich circa 16 pr. C. besser ist als sächs., so würde der Verleger nur dann berechtigt seyn, Zahlung in dieser Valuta oder gleichem Werth zu verlangen, wenn er, bevor er die Ankündigungen und Subscriptionslisten drucken ließ und übersendete, der hamburgischen Handlung geschrieben hätte: daß er zwar die Aenderung der Preise in die bessere Valuta bewirken wolle, aber nur unter der Bedingung, daß ihm die dann verlangten Exemplare ebenfalls in der besseren Valuta bezahlt werden müßten; denn wenn die hamburgische Handlung dadurch, daß an ihrem Platze eine Valuta von höherem Werthe gangbar sey, circa 16 pr. C. mehr gewinne, als andere Handlungen, etwa in Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hannover, München und andern Orten, so prätendire er, der Verleger, daß auch er seinen Anteil daran habe. Es fragt sich nun: was würden ihm die hamburgischen Handlungen wohl darauf antworten, oder man muß geradezu fragen: würde wohl ein Verleger, welcher einen Begriff von gegenseitigen Verpflichtungen hat, so aberwitzig seyn, so etwas zu verlangen?

Aus diesen Auseinandersetzungen ergiebt sich wohl zur vollsten Klarheit, daß es auf jeden Fall eine ganz unstatthafte Unbilligkeit seyn würde, wenn ein Verleger von einem Sortimentshändler deshalb einen höhern Nettopreis verlangen wollte, weil an dessen Wohnorte eine Münzsorte von besserm Gehalt umläuft; der Schreiber dieses ist sogar der Meinung, daß, wenn dieser Fall Gegenstand eines richterlichen Erkenntnisses werden sollte, der Verleger mit seiner Forderung ab und zur Ruhe verwiesen und in die Kosten verurtheilt werden würde. Und das von Rechts wegen.

Da aber hier einmal die Rede von Valuta ist, so möge dem vorstehenden Gutachten noch eine Frage folgen. Bekanntlich berechnet das bibliographische Institut, wie alle Facturen desselben genügend beweisen, seine Preise eigentlich in Sächs., schlägt aber das Agio mit $4\frac{1}{2}$ pr. C. dazu. Demzufolge würde Zahlung des Betrages in B. Z. vollkommen den Betrag decken. Allein die Zahlungen werden in klingend preuß. Courant gefordert; dadurch werden die Empfänger gendächtigt $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ mehr zu bezahlen. Denn wenn man jetzt Rthl. 103 in preuß. Courant in der Hand hat, so rechnet man dafür Rthl. 100 sächsisch; um aber dem biblioogr. Institut in Hildburghausen Rthl. 100 sächs. zu vergüten, muß man Rthl. $104\frac{1}{2}$ preuß. Courant aufwenden. Warum nimmt nun das biblioogr. Institut nicht lieber ganz einfach sächs. nach? Es kann demselben bei der Größe und dem Umfange seiner Unternehmungen nicht auf diesen im Verhältniß so geringfügigen Nebengewinn ankommen; denn angenommen, die Herstellungskosten der Unternehmungen desselben betrügen jährlich 50,000 thl., die Netto-Ein-

nahme 75000 thl., so würde der dadurch erzielte Mehrgewinn nicht mehr als etwa 875 thl. betragen, und dieser wäre doch wahrlich zu geringfügig, als daß es dieses kleinen Kunstgriffes bedürfe.

P....h M.....r.

Was für Kenntnisse muß jetzt ein Buchhändler haben?

Kenntnisse geben Zutrauen' und sind eine Macht, welche viele Hindernisse überwindet. Wer Vieles und Gründliches weiß, der betreibt sein Geschäft mit Muth und Zuversicht, und braucht er dabei die nöthige Vorsicht, so wird es ihm auch gelingen.

Alle Stände streben in unsren Tagen nach Kenntnissen, aber mit ihnen ist noch nicht alles errungen, man muß sich auch Uebung im Selbstdenkern und Klugheit erwerben. Selbst Fürsten verschmähen jetzt nicht, sich ausgebretete Einsichten zu verschaffen: wem ist es nicht bekannt, daß der Prinz Johann von Sachsen Uebersetzer einer höchst gelungenen Uebersezung von Dante's göttlicher Komödie; Hölle, 1—10. Gesang. Mit 1 Titelskupfer, 11—34. Gesang, 1833. Dresden, gedruckt bei Görtner, ist? Und so muß vorzüglich dem Staatsbürger an dem Erwerbe von gründlichen und umfassenden Kenntnissen gelegen seyn, um sein Geschäft mit Glück und Geschicklichkeit betreiben zu können.

Welcher Kenntnisse bedarf nun vorzüglich der Buchhändler, der mit Gelehrten verkehrt, der einen so großen Einfluß auf die Förderung der Volksbildung, die Verbesserung der Wissenschaften und schönen Künste und die Ausbreitung nützlichen Wissens unter allen Ständen hat? Er muß nicht blos der deutschen Sprache in allen Verhältnissen mächtig seyn, sondern auch die Literatur der Deutschen in ihrem ganzen Umfange kennen. Er muß wissen, was die Ausbildung derselben theils befördert, theils gehemmt hat, wer die Männer gewesen sind, welche die Literatur vervollkommen haben und welches die Bücher sind, die von so großem Einfluß auf alle Zweige des menschlichen Wissens gewesen sind; die Verleger, die verschiedenen Ausgaben, ihr Werth, ihr Preis und ihre Schicksale müssen ihm bekannt seyn. Zu dieser Kenntniß verhelfen ihm vorzüglich Bouettewek's Geschichte der neueren Poesie und Beredsamkeit. 1—12. Bd. Göttingen 1801—1819. Koch's Compendium der deutschen Literatur. N. Ausg. 1. u. 2. Bd. 1795 u. 1796. Wachler, Handbuch der Geschichte der Literatur. 3. Umarb. 4 Thlr. 1833. Bei Barth. Eichhorn's Geschichte der Literatur von ihrem Ursprunge bis auf die neuesten Zeiten. 1—6. Band. 1805—1811. Robertstein, Grundriß zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur. N. Aufl. Bei Vogel; und andere Werke dieser Art, z. B. Meusek. Diese Werke muß er fleißig studiren. So wird er eingeweiht in die Literatur und ihre Geschichte und kann Andern empfehlen, was von Werth ist.

Neben der deutschen Literatur muß der junge Buchhändler besonders die englische, französische, italienische, spanische und portugiesische Sprache lernen und ihre Literatur emsig studiren, um deren große Schriftsteller und ihre Werke kennen zu lernen. Auch darf er dabei die dänische, schwedische, holländische und russische Literatur nicht vernachlässigen. Man sieht hieraus, wie groß der Umfang selbst der literarischen Kenntnisse sein muß, welche ein Buchhändler sich zu eigen machen muß.

Allein die Gelehrten schreiben nicht blos in den lebenden, sondern auch in den todtten Sprachen; es ist daher von nicht geringem Gewinne, wenn der Buchhändler nicht blos die Ausgaben, und zwar die besten der Griechen und Römer kennt (ein gutes Hilfsmittel hierzu ist Schweiger's Handbuch der classischen Bibliographie. 1—3. Theil. 1830—1833. bei Friedrich Fleischer, vorzüglich die beiden Bände, welche die römischen Schriftsteller enthalten), sondern auch der lateinischen und griechischen Sprache so weit mächtig ist, daß er einen Classiker darin lesen und verstehen kann. Es ist daher sehr zu wünschen, daß die jungen Buchhändler sich auch mit der Kenntniß der lateinischen und griechischen Sprache bekannt machen; sie üben dadurch nicht blos ihre Denkkraft und bilden ihren Geschmack aus, sondern vermögen auch darüber zu urtheilen, was ein Manuscript für Werth hat, das ihnen aus der alten Literatur zum Verlage angeboten wird. Indessen müssen sie sich dabei nicht blos auf sich selbst verlassen, sondern auch einen gediegenen Gelehrten mit zu Rathe ziehen, der in diesen Fächern zu Hause ist; allein wenn sie nun selbst Einsicht in die griechische und römische Literatur besitzen und darüber ein Urtheil fällen können, was von vorzüglichem Werthe ist, und was das Bedürfnis besonders erheischt, so werden sie keine unnützen Ausgaben von alten Classikern verlegen, von denen jetzt

leider! so viele zum Vorscheine kommen, welche das Verständniß derselben nicht fördern und weiter nichts als leeren Wörterkram liefern.

Aus diesem kurzen Abrisse wird man sehen, welche Kenntnisse in unsren Tagen, besonders in der Literatur, sich der Buchhändler erwerben muß, wenn er mit Ehren bestehen will.

Ein Mißbrauch.

Ein grober Mißbrauch des Vertrauens schleicht sich im Buchhandel immer mehr ein, der weiter nichts als ein schändlicher Betrug ist. Es ist jetzt nicht selten der Fall, daß man Buchhandlungen kauft, ohne die Passiva mit zu übernehmen. Die Verkäufer verschwinden aus der Buchhändlerwelt und bezahlen nicht ihre schuldigen Saldis; man bedenke nur, wie hoch sich oft diese Summe beläuft, da sie 3 bis 400 Buchhändlern schuldig sind! Es sollte daher Niemand eine Buchhandlung übernehmen, ohne für die Berichtigung der schuldigen Saldis zu sorgen: dies ist die Pflicht eines Biedermanns, und kein Ehrenmann wird in einen Kauf einwilligen, ohne zugleich für die Bezahlung der Schulden an die Buchhändler zu sorgen. Wie oft bekommt man schnöde Antworten, wenn man sich nachher an einen Käufer zur Vermittlung wendet, der einen Kauf ohne Rücksicht auf die Passiva eingegangen ist. Vielleicht könnten auch die Commissionnaire für ein besseres Los der Gläubiger sorgen, wenn sie einem solchen Buchhändler nicht sogleich seine Geschäfte besorgten, der gegen die andern Buchhändler auf eine solche Art verfahren ist. Kein Geschäft kann ohne Ehrlichkeit und Treue bestehen, und was gründet sich mehr auf diese beiden Tugenden als der Buchhandel?

Bekanntmachungen.

Pränumerations- u. Subscriptions-Anzeige.

[1304.] C. G. Bieneri Systema processus judiciarii et communis et Saxonici, in usum scholae ac fori scriptum, post mortem auctoris denuo ediderunt, auxerunt, suppleverunt Dr. Gust. Alb. Siebdrat et Dr. Aug. Otto Krug Seabinatus Lipsiensis adscensores.

Tom. I erscheint zu Michaelis, Tom. II am Schlusse dieses Jahres, auch bleibt der Subscriptions-Preis bis zum Erscheinen des ersten Bandes offen. Die gebräuchlichen Handlungen wollen schienigst den Namen und Charakter Ihrer verehrlichen Subscribers einenden, da das Subscribers-Verzeichniß dem 1. Theile vorgedruckt werden soll.
Berlin im August 1834.

C. W. Fröhlich u. Comp.

[1305.] Einladung zur Subscription auf ein in kurzem erscheinendes Erziehungsbuch für Familien und Ju-

gendlehrer,

unter dem Titel:

Liebe und Wahrheit,
die Leitsterne aller Erziehung,
allen treumeinenden Eltern und Erziehern von Herzen
empfohlen.

von

Wilhelm Möller,

Pfarrer in Gröbitz bei Naumburg a. d. S., und Vorsteher einer Privat-Erziehungsanstalt für Knaben.

Mit Vergnügen habe ich den Verlag obigen Werkchens übernommen und werde dasselbe auch bestimmt des Geigenstandes würdig ausstatten, so daß Druck und Papier gewiß

36*

nichts zu wünschen übrig lassen sollen. Damit aber die Anschaffung auch dem weniger Bemittelten erleichtert wird, so schlage ich den Weg der Subscription ein und bitte, mich mit recht zahlreichen Bestellungen zu erfreuen.

Der Subscriptionspreis für 10—12 Bogen groß Median-Format ist auf nur 15 Sgr. (12 gr.) festgesetzt; dagegen wird der Ladenpreis, welcher gleich nach dem Erscheinen des Werchens, gegen Ende Oktober d. J., jedenfalls eintritt, 22½ Sgr. (18 gr.) betragen. Aus diesem Grunde bitte ich auch mit den Bestellungen zu eilen und die resp. Namen gefälligst deutlich anzugeben, da dieselben dem Buche vorgedruckt werden sollen.

Für diese wichtige pädagog. Schrift bitte ich recht sehr um Ihre gütige Verwendung, die ich aufs dankbarste anerkenne und aufs thätigste zu erwiedern suchen werde. Vom Subscriptions-Preise erhalten Sie 25 Pr.; außerdem aber noch freieexemplare nach folgendem Verhältniss: bei 10+1, 25+3, 50+8, 100+20, Ihr Bedarf mag nun auf einmal oder nach und nach irgend eine Partie erreichen. — Die Anzeige selbst, welche ich Ende vergangen M. versandte, unterrichtet Sie ausführlicher sowohl über den Zweck der Schrift, als auch über die Subscriptions-Bedingungen für das Publikum. — Zum Subscriptionspreis wird kein Exemplar anders als fest verlangt verändert.

Erfurt im August 1834.

F. W. Otto.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1306.]

Anzeige.

Auf nachstehendes Werk, welches nächste Michaelis bei Fr. August Leo in Leipzig erscheint und dann in allen guten Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn wird, macht man im Voraus alle gebildete Christen aufmerksam.

Opferflamme.

Eine Sammlung geistreicher Stoffe der reinsten Erbauung und Belehrung, herausgegeben für gebildete Christen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Wo es Nacht ist im menschlichen Leben, wo dunkel und rätselhaft die Wege der Pilgerschaft sind, ja überall wo man nach dem Lichte der Belehrung und Erbauung verlangt; — die dargebotene Opferflamme wird leuchten und erwärmen, wird Trost und Ruhe hineinstrahlen in das Herz, wird durch ihr Licht ein Leuchtern seyn für Erde und Himmel. — Nicht für das Gemüth ergießt sich ihr heller Schein, auch für den Verstand breitet sie ihre Strahlen aus, und sie thut dies um so reiner und voller, als in diesem höchst reichhaltigen Werke, dessen Herausgeber einer unserer besten akademischen Schriftsteller ist, die erhabensten Wahrheiten der christlichen Religion kurz und frei von allem Parteiwesen für alle Fälle des menschlichen

Lebens dargestellt werden, und zwar in gediegener Prosa sowohl als in höchst ansprechender, reiner Poesie.

Die äußere Ausstattung empfiehlt das Buch zugleich als Weihnachts-, Geburtstags-, Confirmations-, Braut- und Hochzeitsgeschenk.

Leipzig im August 1834.

[1307.]

Es erscheint bei F. A. Leo in Leipzig zu nächst kommender Michaelis-Messe:

Rosen. Ein Taschenbuch für 1835. Mit Beiträgen von Guido Zehner, J. Satori, Bernd v. Gusek, J. Krebs.

In gewöhnlicher Ausgabe à 2 thl. 8 gr., in franz. Einband à 4 thl.

Nohe oder auch broschirte Exemplare können nicht gegeben werden.

Vergißmeinnicht. Ein Taschenbuch für 1835. Mit Beiträgen von Agathe v. Suhr, C. v. Wachsmann, Isidor.

In gewöhnlicher Ausgabe à 2 thl. 8 gr., in franz. Einband à 4 thl.

Nohe oder auch broschirte Exemplare können nicht gegeben werden.

Opferflamme. Eine Sammlung geistreicher Stoffe der reinsten Erbauung und Belehrung, herausgegeben für gebildete Christen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. 8. broschirt.

Bechstein, Ludwig. Novellen und Phantasieblätter. 2 Thle 8.

Nahrung, erste, für den keimenden Verstand guter Kinder von ihrer Mutter. Deutsch und französisch. Mit illum. Kupfern. 6. Aufl. gr. 12. geb. 1 thl. 12. gr.

Leipzig, im August 1834.

[1308.] Im Verlage von G. J. Manz (Kriell'sche Universitäts- Buchhandlung) zu Landshut wird binnen 3—4 Wochen fertig: Granada, L. v., homilet. Predigten, übers. von J. P. Silbert. gr. 8. 2. Band.

und man bittet um gefällige Angabe der Fortsetzung.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1309.] Bei J. Engelmann in Heidelberg ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

J. C. Gessler, weil. Prof. der Rechte in Heidelberg, Rechtsfälle für die Civil-Praxis. 2., durchaus verbesserte und mit den wesentlichen Erläuterungs-Formularen vervollständigte Ausgabe vom Prof. Dr. C. E. Morstadt. gr. 8.

Der Hauptzweck dieses reichhaltigsten Buches seiner Art ist: den Theilnehmern des akademischen Civilprozeß-Practicums eine Masse von Zeit und Laune verderbender Dictate zu ersparen. Sein Nebenzweck aber geht dahin: den Studiosen der Civilprozeß-Theorie sowohl als den anfangenden Gerichtspraktikern einen Inbegriff aller wichtigsten Formulare von Richter- und Advokaten-Auffäden zu liefern: Ersteren zur unentbehrlichen Verfinstierung der trocknen Lehrsätze; Letzteren aber zu verständiger Nachahmung.

Der Herr Herausgeber hat daher den 139 Rechtsfällen, welche sorgsam gesucht wurden und selber schon eine Menge von Formularen enthalten, nicht nur die vermifit gewesene Hauptformulare beigeftigt, sondern auch ein, den Gebrauch höchst erleichterndes, Register angehängt.

Say's, J. B., Ritter vom Wladimirorden, Prof. der Staatswirthschaft in Varis und Mitglied der meistten Akademien Europas, ausführliche Darstellung der National-Oekonomie oder der Staatswirthschaft. Aus dem Franz. der 5. Ausg. übersetzt und theils kritisch, theils erläuternd glossirt, so wie mit einem vollständigen Realauszuge, von Say's Cours d'économie politique pratique begleitet, v. Prof. Dr. K. E. Morstadt, Lehrer der Rechte und der Staatswirthschaft in Heidelberg. Dritte, äußerst stark vermehrte Ausgabe. In 3 Bdn. gr. 8. Subscriptionspreis auf unbestimmte Zeit; fl. 10 — thl. 6 16 gr.

[1310.] So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versendet worden:

Die Haustiere, im Verhältniß zu den Gewerben, Künsten, Wissenschaften und der Lebensweise der Menschen; mit 26 Abbildungen elegant cart. 1 thl. Mirabeau und Sophie. Ein historischer Roman von D. L. B. Wolff; 2 Bände, sauber broschirt 3 thl.

Zum Versenden liegt bereit:
Worte der Vernunft, des Rechts und der Freiheit gegen Abbé de la Mennais's Worte eines Gläubigen; 8. 1 thl.

und bitte den nachmaßlichen Bedarf à cout. zu verlangen.

Binnen Kurzem erscheint von dem Verfasser „der Worte der Vernunft“ eine Uebersetzung von

Pensées d'un Prisonnier,
was ich zur Vermeidung von Collisionen hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 27. Aug. 1834.

J. F. Weber.

[1311.] So eben ist erschienen:

Dr. Fr. Hesekiel, Consistorialrath und Generalsup., Predigt, gehalten bei dem Antritte des Amtes als Oberpfarrer zu Altenburg am 12. Sonntage nach Trinitat. 1834. gr. 8. geh. 3. gr.

M. Schlenzig, der Naturfreund, ein Lesebuch für die liebe wissbegierige Jugend von 8 bis 12 Jahren. 12. 16½ Bogen. geh. 15 gr.

Ich bitte den Bedarf selbst zu wählen.
Altenburg.

Schnuphase'sche Buchhandlung.

[1312.] Bei mir ist eben erschienen:

Wegweiser zur Bildung für Lehrer und die Lehrer werden wollen.

In Gemeinschaft mit Wormann, Hentschel, Lüben, Mädler und Schubert bearbeitet und herausgegeben von

Dr. F. A. W. Diesterweg, Direktor des Seminars für Stadtschulen in Berlin. Erste Lieferung in gr. 8. — Preis; br. 12 ggr. ord.

Ich versende diesen Wegweiser vorläufig nur nach Verlangen pro novitate, weshalb ich um baldige Bestellungen bitte. Das Werk ist gediegen und wird sich bei einiger Verwendung eines vorzüglichen Beifalls zu erfreuen haben. Um beim Absatz behülflich zu seyn, lasse ich es in einzelnen broschirten Lieferungen ausgeben, gestatte vom Subscriptions-Preis 33½ Pre. Rabatt und außerdem bei 12 Exemplaren (auf feste Rechnung bestellt) ein Freiemplar. Das Ganze wird circa 4 Lieferungen ausmachen. Für eine dem Inhalt würdige Ausstattung ist Sorge getragen. — Wer die vorjährige Rechnung noch nicht berichtigt hat, kann eine Sendung hieron nicht erwarten.

Essen, den 1. September 1834.

G. D. Wädeker.

[1313.] Bei J. C. Schaub in Düsseldorf sind erschienen:

Immermann's Schriften. 1—4. Band. 123 Bogen in 8. Elegant gebunden. Preis 8 thl. 1. Bd. enthält Gedichte. 2. Bd. Reisejournal, Frühlings-Capriccio, Blick ins Tyrol, Ahr und Lahn. 3. Bd. Merlin, Andreas Hofer. 4. Bd. Alexis, die verschollne Reisejournal.)

[1314.] Bei CARL JÜGEL, Buch- und Kunsthändler in Frankfurt a. M., sind erschienen:

Malerische Ansichten

der merkwürdigsten und schönsten

Kathedralen, Kirchen und Monamente

der gothischen Baukunst,

am Rhein (zwischen Mainz u. Köln), am Main und an der Lahn. Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von

L. LANGE, Architekt.

Lithographirt von Borum, A. Schott, H. Knauth und andern Künstlern in München. Sieben Lieferungen in Klein Folio, mit erklärendem Text in deutscher und französischer Sprache.

Zweite Lieferung

mit sechs grösseren Darstellungen und zwei Vignetten.

Preis auf weißem Papier: fl. 5. 24 kr. oder 3 thl.
auf chinesischem Papier: fl. 7. oder 4 thl.

Wenn die Erscheinung der zweiten Lieferung dieses Prachtwerkes sich länger verzögerte, als früher zu erwarten stand, so ist dieses lediglich nur Folge der grossen Sorgfalt, welche auf die Herausgabe desselben verwendet wird, und die resp. Subscribers werden in der weit grösseren Vollendung dieser zweiten Lieferung die ihnen gewiss erfreuliche Ueberzeugung erhalten, dass es dem Herausgeber Ernst ist, etwas so Vollkommenes zu liefern, als es deutscher Kunstfleiss hervorzu bringen vermag. — Die in dieser Lieferung abgebildeten Gegenstände sind:

- 1) Die Nicolai-Kirche zu Frankfurt a. M.
- 2) Der Dom in Wetzlar.
- 3) Die Marien-Kirche zu Oberwesel.
- 4) Die St. Castors-Kirche zu Coblenz.
- 5) Die St. Martins-Kirche in Köln.
- 6) Die Apostel-Kirche zu Köln.
- 7) Das Holzsörchen zu Frankfurt a. M. 1 Vignette.
- 8) Seitenportal an der Kirche zu Andernach. Sämtliche Ansichten sind mit dem grössten Fleiss lithographirt und auf das Vollkommenste gelungen; daher hofft der unterzeichnete Verleger auch mit Zuversicht, dass sich das In-

teresse an diesem wahrhaft vaterländischen Unternehmen mehr und mehr steigern und demselben viele neue Subscribers gewinnen wird. Die dritte Lieferung ist bereits in Arbeit und wird, da jetzt alle Einrichtungen auf das Zweckmässigste getroffen sind, unschätzbar noch in diesem Jahre erscheinen.

Carl Jügel,
Buch- u. Kunsthändler in Frankfurt a. M.

[1315.] Anzeige wichtiger mineralogischer Werke, welche in allen soliden Buchhandlungen zu haben sind:
Grundzüge der Dystognosie. Lehrbuch für öffentliche Vorträge, besonders auch in Gymnasien und Realschulen, so wie zum Selbststudium. Von Karl Cäsar Ritter von Leonhard, Geheimenrathe und Professor an der Universität zu Heidelberg. Mit neun Steindrucktafeln. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Preis: 5 fl. 15 kr. oder 3 thl. 12 gr.

Schon die erste Auflage dieses trefflichen Werkes erfreute sich einer allgemeinen Theilnahme und wurde selbst von Seiten mehrerer hohen Regierungen als Grundlage zum Unterricht über Mineralogie ausdrücklich empfohlen. Die neue Auflage, welche wir dem verehrten Publicum aufs beste empfehlen, kann man als ein gedrängtes, vollständiges Bild der Wissenschaft bis auf die neueste Zeit betrachten; denn hier findet man, in so weit es der Zweck des Buches fordert, alle wichtigen Entdeckungen, Zusätze und Berichtigungen; dabei ist diese neue Bearbeitung eben so allgemein sachlich und verständlich geblieben, wie solches bei der ersten der Fall gewesen; ja es hat das Werk durch die beigefügten, mit großer Genauigkeit gezeichneten und vorzüglich schön ausgeführten Abbildungen aller, am häufigsten vorkommenden u. besonders interessanten Kristallgestalten (348 Figuren auf 9 Tafeln) einen erhöhen Werth erhalten. Die Tresslichkeit dieses Werkes (der Dystognosie und der Geognosie, als der 2. Abtheilung) beweisen fützlich erschienene schwedische Uebersetzungen.

Die zweite Abtheilung der Naturgeschichte des Mineralreichs, unter dem speciellen Titel:

Grundzüge der Geologie und Geognosie. Lehrbuch für öffentliche Vorträge, besonders auch in Gymnasien und Realschulen, so wie zum Selbststudium. Von Karl Cäsar Ritter von Leonhard, Geheimenrathe und Professor an der Universität zu Heidelberg. Mit vier schwarzen und zwei illuminirten Tafeln. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. br. Preis: 4 fl. oder 2 thl. 16 gr.

kann fortwährend durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Ferner ist früher in meinem Verlage erschienen:
Charakteristik der Felsarten. Handbuch für akademische Vorlesungen und zum Selbststudium. Von Karl Cäsar Ritter von Leonhard ic. Drei Bände. Mit dem Porträt des Verfassers. gr. 8. 12 fl. ob. 8 thl.

Eine dem jetzigen Standpunkte der wissenschaftlichen Geognosie entsprechende Zusammenstellung aller Thatsachen, Beziehung habend auf die Charakteristik sämmtlicher Felsarten, war Bedürfniss der Zeit, und es ist dieses Werk dem Dystognosten und Geognosten, wie dem Forstmann und dem denkenden Landwirth gleich nützlich.

Das Porträt des hochverdienten Verfassers ist auch apart in 8. zu 30 kr. oder 8 gr., in fol. avant la lettre zu 1 fl. 30 kr. oder 1 thl. zu haben.

J. Engelmann in Heidelberg.

[1316.] Wer von der interessantesten eben fertig gewordenen Schrift:

Die
Eisenbahn von Minden nach Cöln

von

Friedrich Harkort.

Mit 7 Kupfern. Preis: 1 thl.

Gebrauch machen kann, wolle davon gütigst à cond. verlangen. Wegen des kleinen Vorwurfs darf ich sie nicht allgemein propagata versenden.

Essen, den 20. Aug. 1834.

G. D. Bädeker.

[1317.] Postkarte von Deutschland als Wandtapete.

Wir haben ein Commissionslager von Ziller's Postkarten von Deutschland und den angrenzenden Ländern in Form einer Wandtapete, 11½ Fuß hoch und 14½ Fuß Länge, in gelber, blauer und grüner Farbe, erhalten, und überlassen die ganze Tapete für 8 thl. 8 gr. baar. Im Preußischen findet man diese nützliche und zweckmässige Tapete bereits in mehreren Post-Passagierstuben.

Potsdam.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

[1318.] Musikalien - Nova.

von

Birr et Nauwerck in Zittau.

Das Leben eine Lust. Walzer u. la. Strauß, componirt, für das Pianoforte arrangiert und dem genialen Componisten Herrn Musidirector J. Strauß in Wien gewidmet von W. Barth junior. 8 gr.

Zoll-Berbands-Galoppe, componirt und für das Pianoforte arrangiert von W. Barth junior. 4 gr.

Chlich, J. G., tabellarisch geordneter Pianoforte-Noten-Plan, verbunden mit dem übrigen Bedarf der ersten Elementarlehre für Ansänger des Pianofortespiels. gr. Fol. 8 gr.

Chlich, J. G., Discant- (Soprano-) Noten-Tabelle, für Knaben und Mädchen, zur Vorbereitung des in den Schulen üblichen Sing-Unterrichts. II. Fol. 4 gr.

[1319.] Preis = Ermäßigung.

Lips, Dr. Alex., Statistik v. Amerika. gr. 8. à 2 thl. 18 gr. ist bis Ostern 1835 auf 1 thl. 12 gr. ord. herabgesetzt worden, um dieses in jeder Hinsicht ausgezeichnete Werk den Auswanderern zugänglicher zu machen.

Als Neigung bitte zu verlangen:
Kuhler, Dr. J. A., Pericles als Staatsmann während der gefährlichsten Zeit seines Wirkens. 8. à 1 thl. 3 gr. ord.

Grimma, d. 22. Aug. 1834.

J. M. Gebhardt.

[1320.] Zur gefälligen Beachtung.

Wer von meinen Herren Collegen meinen vollständigen Verlagskatalog zu haben wünscht, beliebe ihn jetzt zu verlangen, indem derselbe mit allen nöthigen Ergänzungen versch. so eben die Presse verlassen hat.

Breslau, den 26. August 1834.

Wilhelm Gottlieb Korn.

[1321.] *Anzeige.*

So eben erhieltlich das vor Kurzem bei Michen in Bordeau erschienene

Portrait des Infant Don Carlos
in Commission. Preis 8 gr.

Leipzig den 27. August 1834.

Pietro Del Vecchio.

[1322.] *Anzeige.*

Die Bildnisse der berühmten Violinenspieler „Gebrüder Müller“ sind durch die Schenksche Kunsthändlung in Braunschweig gegen 12 gr. netto baar zu beziehen.

[1323.] Bei Leopold Voß in Leipzig sind zu haben:

Abhandlungen aus dem Gebiete der Heilkunde von einer Gesellschaft praktischer Aerzte in St. Petersburg. I—2. Samml.

gr. 8. St. Petersburg, 1821—25. 5 thl. n.

Adelung, F., Versuch einer Literatur der Sanskrit-Sprache.
gr. 8. St. Petersburg, 1830. 1 thl. 12 gr. n.

— Augustin Freiherr von Meyerberg und seine Reise nach Russland. Nebst einer von ihm auf dieser Reise veranstalteten Sammlung von Ansichten, Gebräuchen, Bildnissen etc.

(64 Steint. in gr. Fol.) gr. 8. St. Petersburg, 1827. 16 thl. n.

Arnold, C. v., Versuch zu einem Staats-Rechnungs-Sy-

steme. I. Band. Die Lehre vom Staatsbuchhalten. gr. 4.

St. Petersburg, 1823. 3 thl. n.

Cortège funèbre de feu S. M. Empereur Alexandre I., de glorieuse mémoire. 10 planches lithogr. gr. in fol. St. Petersburg, 1826. 1 thl. 12 gr. n.

— Pimpératrice Elisabeth Alexeievna. 6 planches lithogr.
gr. in fol. St. Petersburg, 1826. 5 thl. 16 gr.

Daru's Geschichte der Republik Venetien. Auszug von N. D.
Wohltling. gr. 8. St. Petersburg, 1824. 1 thl. 21 gr. n.

Eichwald, E., Geognostico-geologico per Ingrum maris
que Baltici provincias nec non de Trilobitis observationes.
C. 5 tabb. 4 maj. Casani, 1825. 2 thl. n.

— Introductio in historiam naturalem Caspii maris.
8. maj. Casani, 1824. 12 gr. n.

— in ovum humanum disquisitio physiologica. 4. mj.
Casani, 1824. 18 gr. n.

Erdmann, J., de expeditione Russorum Berlaam versus
auctore imprimis Nisanio. II Partes. 8. maj. Casani,
1826. 28. 4 thl. 12 gr. n.

— Numophylacium universit. Casanensis. 8. maj. Ca-

sani, 1826. 1 thl. 4 gr. n.

Fischer, G., Beschreibung eines Hubus mit menschenähnlichem
Profile. Mit 1 Kupf. gr. 8. Mostwa, 1815. Schwarz
3 gr. n. Jilum. 6 gr. n.

Geschichte der Ost-Mongolen und ihres Fürstenhauses, ver-
fasst von Ssanang Sseisen Chungtaidschi der Ordus; aus

dem Mongolischen übersetzt und mit dem Originaltexte, nebst

Anmerkungen, Erläuterungen und Citaten aus anderu un-
edierten Originalwerken herausgegeben von J. J. Schmidt.
gr. 4. St. Petersburg, 1829. 6 thl. n.

Graefe, C. F., Conjecturae in Coluthum et Musaeum.
4. maj. Petropoli, 1818. 6 gr. n.

— Observations critiques in Tryphiodorum. 4. maj.
Petropoli, 1817. 6 gr. n.

Gretsch, N., Grammaire raisonnée de la langue russe. Tra-
duite du russe et arrangée pour la langue française avec

l'accent tonique sur tous les mots cités par C. P. Reiff.

Tome I. gr. in 8. St. Petersburg, 1828. 2 thl. 12 gr. n.

Hammer, J. d.c., sur les origines russes. Extraits de manu-
scrits orientaux. gr. in 4. St. Petersburg, 1825. 1 thl. 12 gr. n.

Institutionen des russischen Reichs. Auf allerhöchsten Befehl
von der Gesetzcommission herausgegeben und für die Ost-
seeprovinzen deutsch bearbeitet. 1. Band. gr. 8. St. Pe-

tersburg, 1819. 1 thl. 12 gr. n.

Leonis Diaconi Calensis Historia, scriptoresque alli
ad res Byzantinas pertinentes. E bibliotheca regia nunc pri-
mum in lucem edidit, versione latina et notis illustravit C.
B. Hase. Fol. maj. Parisiis, 1819. 24 thl. n.

Lettre de Tutuudju-Oglon-Moustafa-Aga, véritable philosophie
turc, à M. Thadée Bulgarin. Traduite du russe et publiée
avec un savant commentaire par Koutlonk-Fouladi. gr. in 8.
St. Petersburg, 1828. 21 gr. n.

Mannerheim, C. G. de, Eucnemis insectorum genus, mon-
ographice tractatum. C. 2 tabb. aen. color. 8. maj. Pe-
tropoli, 1823. 16 gr. n.

Mayer, C., de vulneribus pectoris penetrantibus. Pars I.
C. tab. lith. 4. maj. Petropoli, 1823. 1 thl. 18 gr. n.

Ouwaroff, S., Nonnos von Panopolis der Dichter. Ein Bei-
trag zur Geschichte der griech. Poesie. 4. St. Petersburg,
1817. 1 thl. 6 gr. n.

Renvall, G., Lexicon linguae finnicae, cum interpretatione
duplici, copiosiori latina, breviore germanica. II Tomi 4. mj.
Aboae, 1826. 8 thl.

Schmidt, J. J., Forschungen im Gebiete der älteren religi-
osen, politischen und literarischen Bildungsgeschichte der Völ-
ker Mittel-Asiens. Mit 2 Steint. gr. 8. St. Petersburg,
1824. 2 thl. n.

— Ueber die Verwandtschaft der gnostisch-theosophischen
Lehren mit den Religionssystemen des Orients, vorzüglich
dem Buddhismus. gr. 4. Leipzig, 1828. 8 gr. n.

— Würdigung und Abfertigung der Klaproth'schen sege-
nannten Beleuchtung und Widerlegung seiner Forschungen.
gr. 8. Leipzig, 1826. 16 gr. n.

— Philologisch-kritische Zugabe zu den von Abel Rému-
sat bekannt gemachten zwei mongolischen Original-Briefen
an Philipp den Schönen. gr. 8. St. Petersburg, 1824. 8 gr. n.

Schubert, G. H., der Messiasfreund. Für die Bekennner
und Nachfolger Jesu Christi. 12. St. Petersburg, 1818.
16 gr. n.

Sjögren, A. J., Ueber die finnische Sprache und ihre Lite-
ratur. gr. 8. St. Petersburg, 1821. 12 gr. n.

Thomson's Jahresseiten. Englisch und deutsch. Neue Aus-
gabe. gr. 8. St. Petersburg, 1825. 1 thl. 21 gr. n.

Ueber die Militairökonomie im Frieden und Krieg und ihr
Wechselverhältniss zu den Operationen (von Gauerin).
3 Bde. gr. 4. St. Petersburg, 1820—23. 13 thl. 12 gr. n.

Volkslieder, serbische, ins Deutsche übertragen von P. von
Goetze. 8. St. Petersburg, 1827. 1 thl. n.

Zeitschrift, St. Petersburger. Herausgegeben von August
Dilekow. 4 Jahrgänge. gr. 8. St. Petersburg, 1822
—25. 32 thl. n.

[1324.] Die Jahrgänge 1806—18 broschirt, und 1819—29
in Blättern von der Augsburger allgemeinen Zeitung,
biele ich zu thl. 30,— sächs. netto gegen baar an.
Ulm, am 4. August 1834.

Wolfgang Neubronner.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1325.] P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vor-
her um Preisangabe:

2 Roos, Predigten über die für die Würtemb. Kirche
verordn. Evangelien. Stuttgart, Megler. 1795. à 9 gr.

8 Roos, Auslegung des Briefes an die Thessalonier.
Ebendaselbst. à 3 gr.

3 Bogazky, der hohe Artikel v. d. Rechtfertigung eines
Sünders. Halle 1753. à 3 gr.

1 Ehrmann, Amaliens Feierstunden. 3 Thle. Hamburg,
Muhlenbecker 1796—98.

1 Potocki, Voyage dans la Basse-Saxe. 4. Hamburg
1794.

[1326.] Eb. Meyer in Cottbus sucht zum Ladenpreise:
1 Stunden der Andacht 12. Aufl. Aarau 1827. 8. Bd.
apart.

[1327.] E. J. Wigand in Pressburg sucht:
1 Vollständiges Exemplar von Bredow's Chronik
des 19. Jahrhunderts, mit der Forts. von Venturini.

NB. Das Werk muss vollständig und noch gut condizionirt seyn; die neuern, bei Hinrichs erschienenen Bände können allenfalls fehlen. Bei der Anzeige des Preises bitte ich genau zu bemerken, ob und wie die Bände eingebunden sind.

[1328.] Carl Jügel in Frankfurt a. M. sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

Wille'sche Kupferstiche,
am liebsten Abdrücke avant la lettre.

[1329.] Ludwig Schumann in Leipzig sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

Praetorius, Mich., Sinlag. mus. de Organographia.
Wolfenbüttel 1619. II. Tomi,
am liebsten den 2. Thl. apart.

[1330.] Die Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung zu Landshut sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:
1 Krüll, Encyclopädie. 129. und folgende Bde. r o h.

[1331.] W. Kaiser in Bremen sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Bernhardy, Grundriß der chirurg. Operationen.

[1332.] J. Linck in Trier sucht und bittet um vorherige Anzeige:

1 Ausgewählte Dichtungen und Erzählungen von Ischokke,
2. Aufl. 1—3. Thl. Sauerländer.

[1333.] Carl Dingeldey in Darmstadt sucht:

1 Florencourt, Abhandlung aus der polit. und jurist.
Rechenkunst. 4. Jena, 1781.
1 Schindler, Studien für Landschaftszeichner. 1—3.
Heft. Wien.
1 Whistling, Handbuch der musikalischen Literatur, complet
(zu billigem Preis).
2 Stunden der Andacht. Taschenausg. 12 Thle. (fehlt
bei dem Verleger).

[1334.] J. A. List in Berlin sucht zu einem billigen
Preise:

Gmelin, Geschichte der Chemie, 3 Bände, oder auch nur
Band 1. 2.
Henle's Magazin, fortges. von Geiger und Liebig; mög-
lichst complet.
Verhandlungen des Vereins für Gewerbeleib in Preußen;
möglichst complet.
Gefällige Offerten von ältern Dispensatorien, Pharma-
copöen, von ältern Hand- und Lehrbüchern der Chemie, von
bedeutendern Werken über Arzneimitteln, gerichtl. Chemie, über
Kristallographie, Stöchiometrie &c. sind mir stets willkommen.

[1335.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:
1 Buxtorf, Lexic. chaldaico-talmudico-Rabinicum. Fol. Bas. 1639.

[1336.] J. H. Morin in Stettin sucht:
1 Richig. Idioticon Hamburgense. gr. 8. Hamburg, Koenig.
1755. 1 thl.

[1337.] Von der Joh. Prechter'schen Buchhandlung in Neuburg wird
J. E. S. Müller, promtuarium jur. nov. editio altera, in 4.
Lipsiae, C. Fritsch. Volum. IV. V. VI.
in billigem, jedoch vorher anzugegendem Preise zu kaufen gesucht.

[1338.] Fr. A. Eupel in Sondershausen sucht zu billigem Preise:
Ciceronis Opera ed. Orelli. Vol. I. II., 1.

Tausch-Anerbietungen und Gesuche.

[1339.] Change=Anerbiete u.

Wir haben ein neues, reichhaltiges Change=Verzeichniß von Büchern und Musikalien und Landkarten drucken lassen. Wer daher zum Tausche geneigt seyn sollte, wolle uns das einige gefälligt zur Auswahl zusenden, und aus dem unfrigen wählen.

Pointadam.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1340.]

Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an,
dass in Kürzem eine Übersetzung des Romans
Mon ami Norbert par Mortonval. 3 Vol.
2. édit. Paris 1834.
von E. Kruse bei mir erscheinen wird.
Leipzig, den 14. August 1834.
Ch. E. Kollmann.

[1341.] Von:

Les chemins de fer, considérés comme Spéculations finan-
cières. Par M. Surville, Ingénieur des ponts et chaussées.
Paris, chez Paulin 1834
ist bei mir eine deutsche, mit vielen Anmerkungen bereicherte
Übersetzung unter der Presse. (circa 10 Bogen.)
Um vorläufige Bestellungen à cond. bitte.
Köln, den 12. August 1834.

Pet. Schmidt.

[1342.] Von

Perfectionnements apportées dans le mécanisme du
Piano p. Erard. Paris.
Le jeune âge de Napoleon p. Ant. de St. Gervais.
Paris.

Repertoire annuel de clinique medico-chirurgicale
p. C. de Villards. Paris.
befinden sich Uebersetzungen unter der Presse bei
B. J. Voigt in Ilmenau.

Bücher-Auction.

[1343.] Bücher-Auction in Bremen.

Montag, den 29. Sept. und folgende Tage d. J. wird eine Sammlung Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften durch den Unterzeichneten öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Das 14. Bogen starke Verzeichniß der Sammlung ist zu erhalten: in Leipzig bei Herren A. G. Liebeskind, in Gotha in der Expedition des Allgemeinen Anzeigers, in Frankfurt a. M. in der Hermann'schen Buchhandlung und bei Herrn Schmerber, in Nürnberg bei Herrn Auctionator Boerner, in Halle bei Herrn Auctionator Lippert, in Cassel bei Herrn Krieger, in Göttingen bei Herren Bandenhoek und Ruprecht, in Hannover bei Herrn Auctionator Eruse und bei Herrn Antiquar Gsellius, in Osnabrück bei Herrn Buchhändler Nachhorst und bei

Ludwig Wilh. Heyse,
Auctionator in Bremen.

Vermischte Anzeigen.

[1344.] Verkauf einer Buchdruckerei.

Dieselbe ist erst vor 2 Jahren zu Buchhändler-Arbeiten neu angelegt, und sind die Schriften noch voll und scharf, mehrere Sorten noch gar nicht gebraucht. Die Presse ist eine neue eiserne Columbia-Presse. Die Druckerei soll veränderungshalber verkauft werden und befindet sich in einer preuß. Provinzialstadt von circa 10,000 Einwohnern ohne die Garnison und liegt in der Nähe von Leipzig. Nähere Auskunft ertheilt die lobl. Engelmann'sche Buchhandlung in Leipzig.

[1345.] Kauf-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Fonds versehener junger Mann welcher während einer Reihe von Jahren in einigen der angesehensten Handlungen Nord- und Süd-Deutschlands conditionierte und noch gegenwärtig einer solchen vorsteht, wünscht durch Ankauf eines soliden Verlags- oder Sortiments-Geschäfts sein eigenes Etablissement zu begründen. Herr J. G. Mittler in Leipzig ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft und wird gefällige Anerbietungen befördern.

[1346.] Zu verkaufen ist:

Ersch und Gruber's Enzyklopädie
I. Sect. 1—23. II. Sect. 1—9. III. Sect. 1—3. Bd.
für 50 thl. preuß. Courant.
Leipzig. A. Fest'sche Verlagshandlung.

[1347.] Kauf-Gesuch.

Eine Buchdruckerei von nicht zu grossem Umfange, mit oder ohne Concession zum Buchhandel, wo möglich aber mit dem Verlage eines Localblattes versehen, die, mit Thätigkeit und Kenntnissen betrieben, dem Besitzer eine lohnende Aussicht verspricht, wird im südlichen Deutschland oder in der Schweiz zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit der Chiffre K. P. wird die Redaction weiter zu befördern die Güte haben.

[1348.] Buchhandlung zu verkaufen.

In einer Provinzialstadt Süd-Deutschlands ist Familienverhältnisse wegen eine nicht unbedeutende Verlagsbuchhandlung mit oder ohne Activa und Passiva gleich zu verkaufen. Der Verlag besteht meist in sehr gangbaren, anerkannt guten, katholisch-theologischen Werken. Auch könnten, da in dörflicher Stadt und Gegend nur diese einzige Buchhandlung sich befindet, bei einiger Thätigkeit noch mit Sortiment gute Geschäfte gemacht werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber wenden sich in portofreien Briefen, bezeichnet mit W. K., an Herrn E. J. Köhler in Leipzig, welcher dieselben zu besorgen die Güte haben wird.

[1349.] Verkauf von Journalen.

Folgende Journale offerire ich zu billigen Netto-Preisen:
Morgenblatt, mit Kunst- u. Literatur-Blatt, 1827. 28. 29., à 3 thl., zusammen 8 thl. — Abendzeitung 1829. 3 thl. — Ztg. f. die eleg. Welt, 1827. 20. 21. 24. 26. 27., à 2½ thl., zus. 14 thl. — Polit. Journal 1830. 1½ thl. — Lust, Magazin der Heilkunde 37. Bd. 1½ thl. — Grillschäfer 1831. 32. à 2½ thl. — Wiener Theater-Ztg. von Bäuerle, mit Käpfen. 1831. Juli—Dez. 1832. complet. 6 thl. — Leipz. Moden-Ztg. 1831. 32. à 2½ thl. — Magazin der neuesten Literatur des Auslands 1832. 2 thl. — Komet 1832. 3 thl.

Friedr. Opitz in Sorau.

[1350.] Verkaufs-Anzeige.

Eine auswärtige Musikalien-Handlung wünscht ihr musikalisches Leih-Institut, was 6000 Nummern zählt, worunter sich die schönsten und gediengsten Werke der berühmtesten ältern und neuen Komöker befinden, zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[1351.] Zur gefälligen Beachtung.

Am 15. September schließe ich die halbjährigen Rechnungen vom 1. März d. J. an; ich ersuche alle Häuser, mit denen ich in Verbindung zu stehen die Ehre habe, den mich nach specificirtem Auszuge treffenden Saldo vor dem 15. Octbr. in Leipzig zahlen zu lassen, oder es sich selbst zuzuschreiben, wenn an diesem Tage keine Fortsetzungen an sie expedirt werden.

Berlin.

A. Asher.

[1352.] Anerbieten.

Folgende Bücher und Journale stehen ganz billig zu verkaufen:
I. Corpus juris civilis, deutsch v. Otto, Schilling u. Sintenis, 1. bis 3. Band in 24 Heften. — I. Ersch u. Gruber, Encyclopädie, 1—17. Bd. u. 2. Sect. 1—2. Bd. nebst Suppl.-Kupferheft j. 1—14. Bd. — 2 Löhmann Handb. f. juridische u. staatswirthschaftl. Rechnungen. — 1 Prechtl. Jahrbücher des polytechn. Instituts in Wien, 1—3., 5—8. u. 10—15. Bd. — Abendzeitung 1831. 32. 33. — Anzeiger d. Deutschen 1827. 1831—1833. — Ausland 1830—1833. — Blätter d. Gegenwart 1830. 31. — Bürgerzeitung von Philippi 1832. 33. — Eremit 1831—33. — Hesperus 1830. 31. — Malten, Weltfunde 1832. 33. — Morgenblatt 1830. — Politz, Jahrbücher 1830. — Flotow's Annalen 1830. — Zeitung für die elegante Welt 1830. 31.

Zwickau.

Richter'sche Buchhandlung.

[1353.] Ich besitze 1 Exemplar der „neuesten Länder- und Volkerkunde. 23 Bände compl.“ (Weimar, Landes-Industr.-Comptoir, thl. 68), welches ich zu einem äußerst ermäßigten Preise ablassen kann.

E. Gouillon in Weimar.

[1354.] Ein 18 Bogen starkes Verzeichniß von Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften und in allen Sprachen, welche für beigelegte Preise im Literatur-Comptoir in Hamburg zu haben sind, ist durch die Käyser'sche Buchhandlung in Leipzig für 2 grt. zu haben.

[1355.] Da uns daran liegt, das Conto der Nossel'schen Buchhandlung von 1833 rein abzuschließen, und wir unsere Verpflichtungen, welche sich als conform ermittelten ließen, bereits nachgekommen sind, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche noch Saldo-Nette schuldig sind, hierunter dringend, uns diese durch unsere Commissionaire,
in Leipzig Herrn Wienbrad,
in Frankfurt lobl. Andree'sche Buchhandlung,
baldigst zugehen zu lassen.
Aachen, im Aug. 1834.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
von P. Nossel u. Comp.,
vermals: Nossel'sche Buchhandlung.

[1356.] Mit Bezug auf mein Circulair vom 1. Mai ersuche ich nochmals sämtliche Handlungen, alle Sendungen nur an die untenstehende Firma: Ende'sche Buchhandlung und nicht mehr an die Firma E. G. Ende zu richten, welche nichts mehr annimmt. Was ich von Herrn E. G. Ende an Moritäten übernommen habe, werde ich binnen Kurzem jeder Handlung speciell auf besondern Zeitteln anzeigen.
Landsberg a. d. W. den 1. August 1834.

Ende'sche Buchhandlung
G. Wilmse.

[1357.] Herabgesetzte Preise:

Walter Scott's sämmtliche Romane in englischer Sprache

70 Bände in 8. (früherer Preis à 1 thlr.) erlassen wir à condition à ½ thlr. ordinär, und bitten um geneigte Aufträge.
Berlin.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

[1358.] Warnung.

Nachdem ich nun wiederum die sämtlichen Schulden aufgefördert habe, ihre Verbindlichkeiten endlich zu erfüllen, sehe ich mich veranlaßt hiermit anzuseigen, daß ich Mitte September eine Liste derjenigen Handlungen, welche trotz aller Aufforderungen ihren Saldo und Abschluß nicht eingeschlagen, in alle Buchhändler Wochenblätter werde einfüllen lassen. Jeder hütet sich vor Schaden!
Berlin, den 23. August 1834.

George Gropius.

[1359.] A ssocié - Gesuch.

Eine schon längst bestehende frequente Buchhandlung in einer lebhaften Provincialstadt Süddeutschlands, die einen sehr gangbaren Verlag hat, sucht einen Theilnehmer, welcher so gleich einsteigen könnte und ein baares Vermögen von 6000 Thln. besäße.

Frankfurte Briefe mit der Chiffre F. F. hat Herr E. F. Köhler in Leipzig zur Beförderung übernommen.

[1360.] Gehülfengesuch.

Ich suche einen jungen Mann als Gehülfen, der jedoch schon mehr Routine im Geschäfte haben muß, als der größte Theil der eben Ausgelernten in der Regel zu haben pflegt; der eine hübsche, deutliche Handschrift hat und thätig in alle Zweige des Geschäfts einzugreifen weiß. Ein Solcher hat, nebst anständiger, freundlicher Behandlung, ein honnetes Salair von mir zu gewähren, und entspricht er mir lediglich den Forderungen, die man an einen Gehülfen zu machen berechtigt ist, so kann er auch auf ein langjähriges Engagement rechnen. Der Eintritt kann je eher, je lieber statt haben. Anträge erwarte ich über Leipzig.

Pressburg, den 19. August 1834.

Carl Friedrich Wigand.

[1361.] Gesuch.

Ein junger Mann, welcher sich früher dem Handelsfache gewidmet, wünscht aus Liebe zum Buchhandel für ein Jahr in eine bedeutende Sortimentshandlung als Volontair zu treten. Derselbe ist mit der deutschen, französischen und englischen Sprache und Literatur bekannt und würde gewiß gleich schon gute Dienste leisten können. Gefällige Anträge werden unter K. A. durch die Redaktion des Börsenblattes erbeten.

[1362.] Da ich den Verlag von

"Gräfin Ullfeld oder die 24 Königskinder", von Leopold Schefer. Historischer Roman in 2 Bdn.

an die Herren Weit u. Comp. häufig überlassen habe, so bitte ich meine geehrten Herren Collegen, ihre Bestellungen an die genannten Herren zu adressiren, so wie ich denselben die bereits eingegangenen Verlangzettel übergeben habe.

Quedlinburg, im Juli 1834.

L. Hanewald.

Wir machen hiermit ergebenst bekannt, daß wir, der obigen Anzeige zufolge, den Verlag von "Gräfin Ullfeld", von Leop. Schefer. 2 Bde., Preis 2 thl. 18 gr. von dem Henr. L. Hanewald angekauft haben u. den Roman in diesen Tagen versenden werden.

Berlin, den 23. August 1834.

Weit u. Comp.

[1363.] Ich habe häufig an mich gebracht und ist jetzt nur durch mich zu beziehen:

Rechnungs-Tabellen
zur schnellen und sicheren Berechnung des richtigen Zusatzes von Wasser zum Spiritus, um hierdurch Branntwein zu erhalten, von H. Reuter. 4. 1834. Preis: 15 sgr.
E. S. Fürst in Nordhausen.

[1364.] Jos. Sigmann in Klagenfurt wiederholt die Bitte um schnelle Einsendung von 6 à 8 Ex. aller neu erscheinenden Werke über Homöopathie, und verbirrt sich alle anti-homöopathische Schriften, wovon er sich vorbehält, seinen Bedarf zu verlangen.

[1365.] C. H. Henning in Greiz

bittet wiederholt um Verschonung mit allen unverlangten Sendungen, und bemerk't zugleich, daß die herabgesetzten Preise einiger seiner Verlagsschriften, nach Anzeige, mit Jub. M. 1834 wieder aufgehört haben.

[1366.] Ed. Meyer in Cottbus u. Guben bittet um Zusage von 2 Exemp. Almanache und Taschenbücher ungebunden sofort nach Erscheinen auf feste Rechnung; gebunden à cond. erbittet er sich solche in 10 Exemplaren.

[1367.] Ich bitte, mit schleunigst alle unabgesezten Exemplare von

Warter, die ewige Ruhe der Heiligen.
jurlidzusenden, indem in Kurzem eine neue Ausgabe erscheint.
Später kann ich sie nicht annehmen.

Berlin, den 26. August 1834.

G. Eichler.

[1368.] Die Herren Verleger von Taschenbüchern ersuchen wir, uns gleich nach Erscheinen

1 Exemplar fest, 2 Exemplare à cond.
gefällig einzusenden.

Die Herren Verleger von Kinder- und Weihnachtschriften ersuchen wir höflichst, uns recht bald Sendungen à condition davon zu machen, da wir nächstens einen Katalog über Kinder- und Weihnachtschriften anfertigen lassen, welches von beiderseitigem Vortheil seyn wird.

Naumburg im August 1834.

H. Franke'sche Buchhandlung.

[1369.] An die Herren Verleger homöopathischer Schriften.

Da die Homöopathie hier und in ganz Oberschlesien überhaupt noch keinen Eingang gefunden hat, daher Schriften darüber bei mir keinen Absatz finden, so bitte ich mich mit allen Schriften, dieselbe betreffend, verschonen zu wollen.

Dippeln.

E. Baron.

[1370.] Bitte um schleunige Zurücksendung.

Die Auflage des in meinem Verlage erscheinenden Kunstblattes „Museum“ Jahrgang 1834 1. Semester geht zu Ende, weshalb ich um eilige Rücksendung etwa noch vorräthiger à cond. gefandter Exemplare höflichst bitte; die ersten 6 bei mit eintreffenden Exemplare schreibe ich den Einsendern zum ord. Preise gut.

Berlin.

George Gropius.

[1371.]

Circular.

London, im August 1834.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit die Aneige zu machen, dass ich den Hrn. Carl Jügel in Frankfurt a. M. zu meinem Agenten für ganz Deutschland erwählt und demselben den alleinigen Debit meiner sämtlichen Verlagswerke übertragen habe, die fortan ausschliesslich nur von demselben zu beziehen sind.

Untenstehend finden Sie ein Verzeichniss derjenigen Werke, welche bei mir erschienen, nebst Bestimmung der Netto-Preise, um welche Herr Carl Jügel dieselben ausliefern wird. Dieselben sind so niedrig geprägt, als es nur möglich war, und die Herren Buchhändler werden sich gewiss besser dabei stellen, ihren Bedarf um diesen Preis von Frankfurt zu beziehen, als direct von London, von wo die Frachtkosten schon einen grossen Theil des Rabatts hinwegnehmen.

Bei der ausserordentlichen Billigkeit meiner Verlagswerke kann ich dieselben fernerhin jedoch nicht mehr anders als per

Comptant debitiren, und ich bitte daher alle die Handlungen, welche von Herrn Jügel beziehen werden, ihren resp. Commissionaires den Auftrag zu geben, die Sendungen desselben gegen baar einzulösen. Eine Ausnahme hiervon ist den Handlungen gestattet, deren Bedarf sich im Verlaufe von 3 Monaten mindestens auf 50 thl. netto erstreckt; auf diese wird Herr Jügel alle 3 Monate den Betrag des Geleisterten à Vista entnehmen.

Von der zweiten Abtheilung meiner Rhein-Ausichten sind bereits acht Hefte erschienen und sogleich durch Herrn Jügel zu beziehen. Bei dem grossen Absatze, welchen die erste Abtheilung dieses Werkes in Deutschland gefunden hat, wird es auch dieser Fortsetzung an Abnehmer nicht fehlen, und ich bitte daher sämtliche deutsche Buchhandlungen, sich bestens für dieses schöne Werk zu interessieren.

Mit Achtung und freundschaftlicher Ergebenheit

Wm. Tombleson et Comp.

In Beziehung auf obiges Circulair sehe ich den Aufträgen meiner Herren Collegen auf die Verlagswerke der Herren Tombleson et Comp. entgegen, und werde ich dieselben unter den oben festgesetzten Bedingungen pünktlichst besorgen.

Frankfurt a. M., im August 1834.

C. Jügel.

Verlags-Werke

von

Wm. Tombleson et Comp.

Tombleson's Rhein-Ansichten, 1. Abtheilung in 24 Lieferungen. Preis auf weissem Papier à 15 kr. od. 3½ gr. sächs. netto. — Chinesisches Papier in 8, und weissen Papier in 4. à 30 kr. oder 7 gr. sächs. netto per Hest.

— dieselben 2. Abtheilung, von Mainz aufwärts bis zu den Quellen des Flusses, zu denselben Preisen.

Beide Werke sind in deutscher, französischer und englischer Sprache zu haben.

Tomblesons Ansichten der Themse in 24 Hesten. Preis jedes Hestes: 30 kr. oder 7 gr. netto.

Dessen Ansichten von Tyrol sind in Arbeit und werden nächstens erscheinen. Sie werden aus 12 bis 15 Hesten bestehen, wovon ein jedes 30 kr. oder 7 gr. sächs. auf weissem und 1 fl. oder 14 gr. sächs. auf chinesischem Papier kosten wird,

[1372.] Ergebene Bitte an sämtliche Buchhandlungen,

Zur Anfertigung eines juristischen und cameralistischen Verzeichnisses, wie ich ein ähnliches schon früher unter dem Titel: „Juristische Handbibliothek“ herausgegeben habe, wäre mir es sehr wünschenswerth, die vollständigen Verlagskataloge sämmtlicher respekt. Buchhandlungen zu erhalten, und bitte daher ganz ergebenst mir dieselben, mit Bemerkung der etwa herabgesetzten Preise, baldigst einzusenden. Da dieser Katalog in bedeutender Anzahl, zum Theil gratis, durch die juristische Zeitung im ganzen preuß. Staat vertheilt werden soll, so ist dies gewiss der billigste und vortheilhafteste Weg, den Verlag bekannt zu machen.

Berlin im August 1834.

Eduard Brandenburg.

[1373.] Zu gef. Berücksichtigung empfehle ich meine hiesige Kunst- und Colorir-Anstalt,

welche die Fertigung jedes Colorits, vom AVG-Bild bis zum Prachtwerk, auf das Billigste und Beste ausführt. Ferner liefern dieselbe Steinzeichnungen und Kupferstich-Vignetten bei

Angabe der Idee, der Anzahl und des Formats gleich fertig
colorirt.

Pietro Del Veechio in Leipzig.

[1374.] Hierdurch erlaube ich mir, den Herren Kunsthändlern
meine Gold-Leisten-Fabrik zu Bilderrahmen
bestens zu empfehlen. Preiscurante, so wie auch Proben, stie-
hen auf Verlangen zu Diensten, und sicher der bewilligte
Rabatt dem Wiederverkäufer einen ansehnlichen Nutzen.
Pietro Del Veechio in Leipzig.

[1375.] Zu gütiger Beachtung.

Beinahe post täglich laufen an mich Mahnbriefe, die früher
hier bestandene Gräff'sche Handlung betreffend, ein.
Gräff hat bereits seit mehreren Jahren Oppeln verlassen, sein
Geschäft ist gänzlich eingegangen und sein jetziger Aufenthalt
mir gänzlich unbekannt. Um für die folge Zeit und un-
nütze Schreibereien zu ersparen, rache ich jedem seiner Gläubiger,
diese Forderungen nicht erst ins schwärze Buch
zu tragen, sondern als uneinziehbar gänzlich zu strei-
chen, wie dies seine hiesigen Gläubiger längst gethan haben.—
Dies zur Nachricht mit der Bitte, mich für die folge gänzlich
mit Briefen, diejenigen Gegenstand betreffend, zu verachten, in-
dem ich nie mit dieser Handlung etwas zu thun gehabt habe;
Gräff sogar mir persönlich freund ist, indem er bereits ein Jahr
vor meinem Etablissement Oppeln verlassen hatte.

Oppeln.

E. Baron.

Neuigkeiten, vom 24—30. August in Leipzig an-
gekommen und mitgetheilt von der J. C. Hirsch-
schen Buchhandlung:

Albers, Atlas der pathologischen Anatomie. 3. u. 4. Lief. Imp. —
Fol. Bonn, Henry u. Cohen n. 3 thl.
Archiv f. Gesetzgebung v. Müller. V. 2. gr. 8. Österreich u. 1 thl. 10 gr.
Aristotelis Meteorologicorum libri IV. edid. Ideler. Vol. I. 8 maj.
Lipsiae, Vogel 4 thl. — Prachtansg. 6 thl.
Arndt, Leben d. Predigers C. G. Asmann. 8. Berl., Dümmler 1½ thl.
Bader, Arbitrage-Tabellen. Fol. Gebr. Reichenbach. cart. 1½ thl.
Becker, Augusteum. Dresdens antike Denkmäler enthaltend. 2. Aufl.
11. u. 12. Lief. gr. Fol. Brockhaus n. 3 thl. 18 gr.
Beiträge zur Geschichte des Krieges zwischen Brasilien und Buenos-
Ayres 1825—28. gr. 8. Reimer 1 thl. 18 gr.
Bethmann-Höllweg, Handb. d. Civilprozesses. 1. Abth. 1. Bd.: Ge-
richtsverf. u. Prozeß d. öffn. Röm. Reichs. gr. 8. Marcus 1 thl. 22 gr.
(Blome, Atlas über alle Theile Europas.) 8 Lief. Fol. Eyrard 2 thl.
Brandis, Nosologie u. Therapie der Cachexien. 1. Bd. gr. 8. Berlin,
Reimer 2 thl.
v. Billow, Deutschlands Wälder. gr. 8. Ebend. 1 thl. 16 gr.
Bulwer, O'Neil, der Rebell, u. Arasmanes. 8. Mayer in A. 1 thl.
Conversations-Lexikon für den Handgebrauch. 3. Ausg. schmal gr. 4.
Leipzig, G. Fleischer; Frohberger. In Leinwand cart. 2½ thl.
v. Cuvier, das Thierreich. 3. Bd. gr. 8. Brockhaus 2 thl. 16 gr.
Dietrich, d. Wichtigste a. d. Pflanzenreiche. 13. H. Fol. Schmid n. 3½ thl.
Dittenberger, Geographie nach Naturgrenzen. 3. Auflage. gr. 8.
Winter. geh. n. 1 thl. 4 gr.
Fried, die Geschichte des Osmanischen Volkes. 1. u. 2. Bdchen. 8.
Leipzig, G. Wigand. geh. 1 thl. 12 gr.
Gabelsberger, Anleitung zur deutschen Rededeckenkunst oder Ste-
nographie (2 Thle.) gr. 4. München, (Franz.) geh. n. 5½ thl.
Ganze, das. der Landwirtschaft von Kirchhof. 1—4. Heft. gr. 8.
Wienbradt. 1 thl. 6 gr.

Geib, historische Denkwürdigkeiten. 1. Bd. gr. 8. Hoff. geh. 1 thl. 18 gr.
Gesenius, hebr. u. chald. Handwörterbuch. 4. Aufl. gr. 8. Vogel 3½ thl.
Gutbier, Summarien. II. 1. gr. 8. Wienbradt. 1. I—5. II. 1. 2 thl. 10 gr.
Hagenbach, Tentamen florae Basileensis. Vol. II. 12 maj. Neukirch.
n. 1½ thl.
v. Haller, Restauration der Staats-Wissenschaft. 5. Bd.: Matros-
bietet d. geistl. Herrschaften. 1. Ausg. Winterthur, Steiner. 8.
n. 1½ thl. — 2. Ausg. gr. 8. n. 2 thl.
Hoffmann, Grundlehren der Physik. gr. 8. Reimer. 1 thl.
Jahn, praktische Astronomie. 1. Thl. gr. 8. Ebend. 2 thl.
Kabinets-Bibliothek der neuesten Meisen: c., von Bergbaus. 1. Bd.:
Schriften d. geogr. Gesellsch. zu London. 1. Thl. gr. 8. Ebend. 2½ thl.
Karte von dem Grossherzogthume Hessen. 10. u. 11. Bl.: Alzey.
Bingen. Imp.-Pol. Darmstadt, Heyer n. 2 thl. 10 gr.
v. Keyserlingk, kritisch-geschichtl. Uebersicht der Ereignisse im Europa
seit 1789 bis auf d. Congres zu Verona. gr. 8. Brockhaus. 1½ thl.
Krause, Denkschriften. 3. Cufus. 4. Aufl. 8. Schweitschke. 1—3. 2½ thl.
Kruse, der Mensch und die Dame. 3 Thle. 8. Leipzig, Kellmann. 3½ thl.
Kuzen, Pericles als Staatsmann u. gr. 8. Gebhardt 1 thl. 3 gr.
Leinbeck, die Forstwirtschaft mit Beziehung auf den Bergbau.
3 Thle. Mit Abbild. gr. 8. Leipzig, Otto Wigand 5 thl.
Ludwig, Geschichte der letzten 50 Jahre. 2. Aufl. 1. u. 2. Lief. gr. 8.
Altona, Hammerich. geh. 1 thl.
v. Madai, die Statuilibet des römischen Reches. 8. Halle,
Schweitschke u. Sohn 1 thl.
Monatschronik der Zürcherischen Rechtspflege. 2. Jahrg. 1834.
12 Hefte. gr. 8. Zürich, Orell, Külli u. Comp. n. 4 thl. 21 gr.
Müller, malerische Reise durch die Sachsische Schweiz. 3. u. 4. Hft.
Fol. Berlin, Winckelmann u. Söhne n. 1 thl.
Musenalmanach, deutscher, für 1835. 16. Weidmann. geh. n. 1½ thl.
Naegelsbach, Anmerkungen zur Ilias nebst Excursen über die
homer. Grammatik. gr. 8. Nürnberg, Stein 1½ thl.
Nau, musikal. Agenda. 2. Aufl. 2. Lief. gr. 4. Schweitschke n. 1½ thl.
Nees ab Esenbeck, genera plantarum florae germanicæ. Fasc. IV.
Lex. — 8. Bonnac, Henry et Cohen n. 1 thl.
Nordlicher. Eine Sammlung polnischer Dichtungen, deutsch von
Nabielak u. Werner. 1. Bdchen. gr. 8. Brodhag. cart. 1½ thl.
Origenis Opera omnia ed. Lommatzsch. Tom. IV.: Origenis in Evan-
gelium Matthæi Commentar. P. II. 8. Haude et Sp. 1 thl. 18 gr.
Panorama von Trier und dessen Umgebungen von Bodmer. 50 Zoll
lang u. 10½ Zoll breit. Coblenz, Hölscher n. 3 thl. 16 gr.
Pfennig - Encyclopädie der Anatomie. 1—4. Lief. gr. 4. Leipzig,
Baumgärtner 1 thl. 4 gr.
Pfennig-Encyclopädie, oder neues elegant. Conversations-Lexikon
von Wolff 1—6. Lief. m. 12 Stahlst. gr. 4. Leipzig, Kellmann. n. 2 thl.
v. Raumer, Geschichte Europas. 4. Bd. gr. 8. Brockhaus 2 thl. 6 gr.
Reich, über die Temperatur des Gesteins in den Tiesen des sächs.
Erzgebirges, etc. gr. 8. Freiberg, Engelhardt. geh. n. 1 thl.
Sailer's sämmtl. Werke, von Widmer. Theol. Schriften 13—15. Bd.:
Handbuch d. christl. Moral. 3 Bde. M. Aufl. gr. 8. v. Seidel 3½ thl.
Schleiermacher, Grundlinien einer Kritik der bisherigen Sittenlehre.
2. Ausg. gr. 8. Reimer 1 thl. 16 gr.
Schopenhauer's sämmtl. Schriften. 2. u. 3. Lief. Wohlf. Ausg. 16.
Leipzig, Brockhaus; Frankfurt, Sauerländer. geh. n. 4 thl.
Seiffarth, Andronitos. 3 Thle. — 1. 8. Leipzig, Kellmann 1½ thl.
Someralaten. Mittelhochdeutsche Glossen von Hoffmann von Fallers-
leben. Lex. — 8. Rohrmann u. Schweigerd geh. 1 thl.
Themis. Zeitschrift zum näheren Verständniß der Gesetzgebung, von
Tanneberg. I. 1—3. gr. 8. Leipzig, Hartmann 1 thl. 6 gr.
Thibault, Anwendung d. Linien-Perspective auf d. zeichn. Künste.
4. Lief. Roy. — 4. Nürnberg, Schrag. 1—4. n. 5½ thl.
Vehse, Tafeln der Geschichte. 7. u. 8. Lief. Fol. Grimmer. n. 1½ thl.
v. Wachsmann, Erzählungen und Novellen. 5. u. 6. Bdchen. 8.
Brockhaus 3½ thl.
Zeitschrift für preußisches Recht von Bobrik u. Jacobson. 1. 1.
gr. 8. Marienwerder, Baumann geh. 1 thl. 8 gr.
Zur Vervollkommenung der Wohngebäude in den Städten. Mit
5 Kupfertaf. gr. 4. Reimer 1 thl. 18 gr.

Leipzig, gedruckt bei Breitkopf und Härtel.